

# Jahresrechnung 2010

des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz  
nach Swiss GAAP FER



Schweizerisches Rotes Kreuz





## Inhaltsverzeichnis

- 4 Bilanz per 31.12.
- 5 Betriebsrechnung
- 6 Geldflussrechnung
- 7 Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- 8 Anhang zur Jahresrechnung 2010
- 9 Erläuterungen zur Bilanz
- 11 Erläuterungen zur Betriebsrechnung
- 16 Bericht der Revisionsstelle
- 18 Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten oder Organisationseinheiten
- 18 Internationale Zusammenarbeit
- 19 Gesundheit und Integration
- 20 Kooperationssystem der Rotkreuz-Kantonalverbände
- 21 Marketing und Kommunikation
- 22 Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

## Bilanz per 31.12.

in TCHF		2010	2009
	Anhang Ziffer		
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	1	10 017	7 602
Wertschriften	2	53 763	48 519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	9 794	15 047
Sonstige Forderungen	4	4 907	3 758
Vorräte		709	580
Aktive Rechnungsabgrenzung		4 190	5 907
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>83 380</b>	<b>81 413</b>
Sachanlagen	5	37 826	38 042
Immaterielle Anlagen	6	1 209	900
Finanzanlagen	7	2 905	2 934
<b>Anlagevermögen</b>		<b>41 940</b>	<b>41 876</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>125 320</b>	<b>123 289</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	1 364	5 608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	3 207	3 730
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	868	434
Passive Rechnungsabgrenzung	11	11 418	12 915
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>16 857</b>	<b>22 687</b>
Mittel mit einschränkender Zweckbindung		41 625	33 253
Mittel mit reglementarischer Zweckbindung		4 293	5 305
<b>Fondskapital</b>	12	<b>45 918</b>	<b>38 558</b>
Betriebskapital		5 136	5 132
Freie und betriebliche Mittel		33 187	32 071
Bewertungsreserven		24 222	24 841
<b>Organisationskapital</b>	13	<b>62 545</b>	<b>62 044</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>125 320</b>	<b>123 289</b>

## Betriebsrechnung

in TCHF		2010	2009
	Anhang Ziffer		
<b>Ertrag</b>			
Spenden	14	35 959	21 956
Mitgliederbeiträge		234	234
Erbschaften und Legate		1 356	4 373
Lieferungen und Leistungen	15	7 992	7 547
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	16	34 341	33 331
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	17	26 234	24 454
<b>Betriebsertrag</b>		<b>106 116</b>	<b>91 895</b>
<b>Aufwand</b>			
Spendenaufufe	18	(3 051)	(3 261)
Lieferungen und Projektmaterialien	19	(19 200)	(14 443)
Projektleistungen	20	(36 148)	(32 448)
Personal	21	(34 954)	(34 226)
Andere betriebliche Aufwendungen	22	(6 218)	(5 953)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	5,6	(1 392)	(1 395)
<i>Total Betriebsaufwand</i>		<i>(100 963)</i>	<i>(91 726)</i>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>5 153</b>	<b>169</b>
Finanzerfolge	23	1 857	4 901
Betriebsfremde Erfolge	24	851	880
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>		<b>7 861</b>	<b>5 950</b>
Zuweisung Fondskapital	25	(74 799)	(45 646)
Verwendung Fondskapital	25	67 439	45 395
<i>Total Veränderung Fondskapital</i>		<i>(7 360)</i>	<i>( 251)</i>
<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>		<b>501</b>	<b>5 699</b>
Zuweisung Organisationskapital	25	(2 417)	(6 611)
Verwendung Organisationskapital	25	1 920	923
<i>Total Veränderung Organisationskapital</i>		<i>( 497)</i>	<i>(5 688)</i>
<b>Ergebnis</b>		<b>4</b>	<b>11</b>

## Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt, zusätzlich zur Bilanz und zur Betriebsrechnung, ergänzende Informationen über die Investitions- und Finanzierungsvorgänge und die Entwicklung der Finanzlage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2010	2009
<b>Zahlungsmittel am 1. Januar</b>		7 602	7 435
Ergebnis ohne Fonds		7 861	5 950
Abschreibungen		1 392	1 395
Sonstige fondsunwirksame Aufwände/Erträge		23	( 107)
Realisierte Kursverluste Wertschriften		465	28
Realisierte Kursgewinne Wertschriften		( 535)	( 433)
Unrealisierte Kursverluste		1 725	380
Unrealisierte Kursgewinne		(2 169)	(3 544)
(Zunahme) Wertschriften		(4 730)	(6 474)
Abnahme Forderungen	A	4 104	10 485
(Zunahme) / Abnahme Vorräte		( 129)	41
(Zunahme) / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		1 717	(1 817)
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten		( 89)	211
Zunahme passive Rechnungsabgrenzung		(1 497)	(7 291)
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>8 138</b>	<b>(1 176)</b>
Investitionen Finanzanlagen		0	( 350)
Desinvestitionen Finanzanlagen		75	323
Investitionen Mobile Sachanlagen		( 333)	( 290)
Desinvestitionen Mobile Sachanlagen		6	0
Investitionen Immobile Sachanlagen		( 577)	( 7)
Investitionen Immaterielle Anlagen		( 650)	( 103)
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(1 479)</b>	<b>( 427)</b>
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(4 365)	(1 000)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		121	2 770
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(4 244)</b>	<b>1 770</b>
<b>Zahlungsmittel am 31. Dezember</b>	B	<b>10 017</b>	<b>7 602</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>2 415</b>	<b>167</b>

### Erläuterungen

A Siehe Anhang, Ziffer 3, Erläuterungen zur Bilanz

B Siehe Anhang, Ziffer 1, Erläuterungen zur Bilanz

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisung, Verwendung und Bestände der Mittel je aus dem Fondskapital und aus dem Organisationskapital dar. Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Das Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne externe Verfügungseinschränkung aus.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Anfangs- bestand 01.01.10	Erträge intern	Zugang	Interne Transfers f)	Abgang	End- bestand 31.12.10
Mittel Schweiz		9 577	0	6 158	0	(1 637)	14 098
Mittel Europa, ohne Schweiz		2 192	8	4 357	0	(4 870)	1 687
Mittel Afrika		3 833	10	6 973	1 304	(9 390)	2 730
Mittel Asien		11 839	26	27 745	4 071	(30 729)	12 952
Mittel Mittel- und Südamerika		2 298	54	15 289	2 160	(13 580)	6 221
Mittel weltweit		3 514	59	13 798	(6 752)	(6 682)	3 937
<b>Mittel mit einschränkender Zweckbindung</b>	a)	<b>33 253</b>	<b>157</b>	<b>74 320</b>	<b>783</b>	<b>(66 888)</b>	<b>41 625</b>
Fonds für Internationale Zusammenarbeit	b)	496	9	276	( 420)	( 361)	0
Reservefonds Projektrisiken Internationale Zusammenarbeit	c)	364	9	0	( 363)	( 10)	0
Opti-Fonds für Augenprojekte		133	0	0	0	( 9)	124
Fonds Förderung Tätigkeiten Rotkreuz-Kantonal- verbände		616	0	0	0	0	616
BSV-Abgeltung Ausgleichsfonds Rotkreuz-Kantonal- verbände	d)	88	0	0	0	( 88)	0
Dispositionsfonds Rotkreuzrat		1 745	0	17	0	( 42)	1 720
Halbzinsfonds Dr. Spengler		206	1	0	0	0	207
Lawinenfonds		1 109	8	0	0	0	1 117
SRK Preis		471	1	0	0	( 30)	442
Behandlungsfonds für Migrantinnen und Migranten		77	0	0	0	( 10)	67
<b>Mittel mit reglementarischer Zweckbindung</b>	e)	<b>5 305</b>	<b>28</b>	<b>293</b>	<b>( 783)</b>	<b>( 550)</b>	<b>4 293</b>
<b>Fondskapital</b>		<b>38 558</b>	<b>185</b>	<b>74 613</b>	<b>0</b>	<b>(67 438)</b>	<b>45 918</b>
Einbezahltes Kapital		0	0	0	0	0	0
Erarbeitetes freies Kapital		5 121	0	0	11	0	5 132
Jahresergebnis		11	0	4	( 11)	0	4
<b>Betriebskapital</b>		<b>5 132</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5 136</b>
<b>Freie und betriebliche Mittel</b>		<b>32 071</b>	<b>0</b>	<b>2 417</b>	<b>0</b>	<b>(1 301)</b>	<b>33 187</b>
<b>Bewertungsreserven</b>		<b>24 841</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>( 619)</b>	<b>24 222</b>
<b>Organisationskapital</b>		<b>62 044</b>	<b>0</b>	<b>2 421</b>	<b>0</b>	<b>(1 920)</b>	<b>62 545</b>

### Erläuterungen

- Zweckbestimmte Mittel für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland.
- Der Rotkreuzrat hat die Auflösung des «Fonds für Internationale Zusammenarbeit» beschlossen. Neu wird in «Mittel weltweit» eine Reserve «Internationale Zusammenarbeit» geführt.
- Der Rotkreuzrat hat die Auflösung des «Reservefonds Projektrisiken Internationale Zusammenarbeit» beschlossen. Neu wird in «Mittel weltweit» eine Reserve «Projektrisiken» geführt.
- Mit dem neuen Leistungsvertrag des BSV 2010-2013 wurde die Führung des Ausgleichsfonds seitens BSV aufgehoben und die dem BSV zustehenden Beträge mit der Leistungsabrechnung 2009 verrechnet. Der Ausgleichsfonds ist daher aufgehoben worden.
- Zweckbestimmte Mittel bzw. Fonds für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland mit einem internen Reglement.
- Innerhalb der Fonds «Mittel mit einschränkender Zweckbindung» erfolgten aufgrund punktueller Hilfeleistungen Überträge von weltweiten Mitteln in spezifische Ländermittel.

## Anhang zur Jahresrechnung 2010

### Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung, Bewertungsgrundlagen

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, den Richtlinien des Swiss NPO-Code und der ZEWO, dem schweizerischen Gesetz sowie den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz führt jährlich eine Risikoanalyse durch. Der Risiko-Beurteilungsprozess beinhaltet die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung sowie die Definition und Überwachung der Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Risiken.

Die vorliegende Jahresrechnung wird in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

### Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert, Fremdwährungen zum Steuerskurs per 31.12.: USD 0.93 (Vorjahr USD 1.03) EUR 1.25 (Vorjahr EUR 1.48)
Wertschriften	Kurswert gemäss Depotauszügen der Banken per Jahresende
Forderungen	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 2%.
Vorräte	Einstandspreis oder tieferer Marktwert
Finanzanlagen, Beteiligungen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert.
Mobile Sachanlagen, Immaterielle Anlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 500. Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen und immateriellen Anlagen beträgt: Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge 8 Jahre Informatik-Hardware 4 Jahre Software 5 Jahre
Immobilien Sachanlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Immobilien 50 Jahre Wertvermehrende Investitionen/Renovationen 25 Jahre
Verbindlichkeiten	Nominalwert; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen
SRK-Konsolidierungskreis	Verein SRK; Humanitäre Stiftung SRK; Finanzstiftung SRK; Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern; Blutspendedienst SRK Bern AG; Blutspendedienst SRK AG; Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof, Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV
Nahestehende Organisationen	Mitgliedorganisationen sind: <ul style="list-style-type: none"><li>die Rotkreuz-Kantonalverbände</li><li>die Rotkreuz-Rettungsorganisationen: Schweizer Militär-Sanitäts-Verband (SMSV); Schweizerischer Samariterbund (SSB); Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG); Schweizerische Rettungsflugwacht (REGA); Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde (REDOG)</li></ul> Weitere wichtige Verbindungen sind: <ul style="list-style-type: none"><li>Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC); Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK); Glückskette; Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)</li></ul>



## Erläuterungen zur Bilanz

in TCHF	per 31.12.	2010	2009
<b>1 Flüssige Mittel</b>			
Kasse		120	99
Post		4 479	3 065
Bank		5 418	4 438
<b>Total</b>		<b>10 017</b>	<b>7 602</b>

<b>2 Wertschriften</b>			
Aktien Schweiz		13 188	12 076
Aktien Ausland		260	511
Obligationen Schweiz		9 755	8 486
Obligationen Ausland		19 159	17 146
Anlagefonds		11 401	10 300
<b>Total</b>		<b>53 763</b>	<b>48 519</b>

Für am Bilanzstichtag unbenutzte Kreditlimiten waren am 31. Dezember 2010 TCHF 45 320 (Vorjahr TCHF 41 319) der Wertschriftendepots verpfändet.

<b>3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
SRK-Konsolidierungskreis		67	45
Gemeinwesen		1 926	4 673
Nahestehende Organisationen		7 133	8 115
Dritte		748	2 365
Delkredere		( 80)	( 151)
<b>Total</b>		<b>9 794</b>	<b>15 047</b>

<b>4 Sonstige Forderungen</b>			
Gemeinwesen		122	118
Nahestehende Organisationen		25	25
Projekte (Vorschüsse an Auslandsdelegationen)		4 746	3 443
Dritte		160	341
Wertberichtigung Projekte		( 146)	( 169)
<b>Total</b>		<b>4 907</b>	<b>3 758</b>

5 Sachanlagen	Bestand 01.01.10	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.10
in TCHF				
<i>Anschaffungswerte</i>				
Mobile Sachanlagen	4 335	333	( 693)	3 975
Immobilien Sachanlagen betrieblich	29 267	577	0	29 844
Immobilien Sachanlagen nicht betrieblich	11 549	0	0	11 549
<b>Total</b>	<b>45 151</b>	<b>910</b>	<b>( 693)</b>	<b>45 368</b>
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i> 1)				
Mobile Sachanlagen	(3 172)	( 428)	693	(2 907)
Immobilien Sachanlagen betrieblich	(3 533)	( 623)	0	(4 156)
Immobilien Sachanlagen nicht betrieblich	( 404)	( 75)	0	( 479)
<b>Total</b>	<b>(7 109)</b>	<b>(1 126)</b>	<b>693</b>	<b>(7 542)</b>
<i>Nettobuchwerte</i>				
Mobile Sachanlagen	1 163	( 95)	0	1 068
Immobilien Sachanlagen betrieblich	25 734	( 46)	0	25 688
Immobilien Sachanlagen nicht betrieblich	11 145	( 75)	0	11 070
<b>Total</b>	<b>38 042</b>	<b>( 216)</b>	<b>0</b>	<b>37 826</b>

1) Im 2010 und im 2009 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

<b>6 Immaterielle Anlagen</b>		Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand
in TCHF		01.01.10			31.12.10
<i>Anschaffungswerte</i>					
Software	1)	1 608	650	0	2 258
<b>Total</b>		<b>1 608</b>	<b>650</b>	<b>0</b>	<b>2 258</b>
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
Software	2)	( 708)	( 341)	0	(1 049)
<b>Total</b>		<b>( 708)</b>	<b>( 341)</b>	<b>0</b>	<b>(1 049)</b>
<i>Nettobuchwerte</i>					
Software		900	309	0	1 209
<b>Total</b>		<b>900</b>	<b>309</b>	<b>0</b>	<b>1 209</b>

1) Davon sind TCHF 650 (Vorjahr TCHF 1 550) erworbene und TCHF 0 (Vorjahr TCHF 58) selbst erarbeitete Anlagen.

2) Im 2010 und 2009 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

<b>7 Finanzanlagen</b>		Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand
in TCHF		01.01.10			31.12.10
<i>Anschaffungswerte</i>					
Darlehen nahestehende Organisationen		900	0	( 75)	825
Beteiligungen	1)	2 034	46	0	2 080
<b>Total</b>		<b>2 934</b>	<b>46</b>	<b>( 75)</b>	<b>2 905</b>
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
Darlehen nahestehende Organisationen		0	0	0	0
Beteiligungen	1)	0	0	0	0
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Nettobuchwerte</i>					
Darlehen nahestehende Organisationen		900	0	( 75)	825
Beteiligungen		2 034	46	0	2 080
<b>Total</b>		<b>2 934</b>	<b>46</b>	<b>( 75)</b>	<b>2 905</b>

#### 1) Beteiligungsquoten

	2010	2009
Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf	8.33%	8.33%
Arbeitsgemeinschaft Texaid	16.67%	16.67%
Blutspendedienst SRK AG	50.50%	50.50%
Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV	100%	100%

in TCHF per 31.12. 2010 2009

<b>8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	2010	2009
SRK-Konsolidierungskreis	785	4 605
Nahestehende Organisationen	470	750
Dritte	109	253
<b>Total</b>	<b>1 364</b>	<b>5 608</b>

#### 9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung

	2010	2009
SRK-Konsolidierungskreis	4	4
Gemeinwesen	215	198
Nahestehende Organisationen	669	708
Dritte	2 319	2 820
<b>Total</b>	<b>3 207</b>	<b>3 730</b>

#### 10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	868	434
<b>Total</b>	<b>868</b>	<b>434</b>

**11 Passive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet unter anderem Umsatzabgrenzungen 2010/2011 bzw. bewilligte Projektbeiträge für das Jahr 2011 der Glückskette von CHF 4,4 Mio. (Vorjahr CHF 3,4 Mio.) und der DEZA von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr CHF 4,2 Mio.).

**12 Fondskapital** zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

**13 Organisationskapital** weist die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte aus. Bewertungsreserven sind eine Sonderform des Organisationskapitals, welche bei einer neuen Bewertung der Finanzanlagen sowie der mobilen und immobilien Sachanlagen gebildet wurden.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

in TCHF	2010	2009
<b>14 Spenden</b>		
Finanzielle Spenden	29 966	17 807
Materielle Spenden 1)	5 993	4 149
<b>Total</b>	<b>35 959</b>	<b>21 956</b>

1) Materielle Spenden beinhalten Naturalspenden, welche zu durchschnittlichen Marktwerten im Zeitpunkt des Spendeneingangs bewertet sind.

**15 Ertrag Lieferungen und Leistungen** umfasst Erlöse aus Tagungsgebühren für Seminare und Ausbildungen, Dienstleistungs- und Beratungserträge sowie Einnahmen aus Anerkennungen und Registrierungen von Ausbildungsabschlüssen nichtakademischer Berufe im Gesundheitswesen. Davon resultiert ein Anteil von TCHF 145 (Vorjahr TCHF 126) aus dem SRK-Konsolidierungskreis und TCHF 1 963 (Vorjahr TCHF 1 207) von nahestehenden Organisationen.

**16 Ertrag Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand** umfasst die Finanzierung von Hilfsprojekten im In- und Ausland, Führung von Asylbewerber- und Flüchtlingszentren, Rotkreuzdienst, Überwachung und Regelung der Ausbildung nichtärztlicher Gesundheitsberufe, usw.

EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Entwicklungsprogramm Süd	3 800	3 600
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Katastrophenhilfe im Ausland	2 000	2 000
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Mandate	4 180	5 664
EDI Bundesamt für Gesundheit	479	603
EDI Bundesamt für Sozialversicherung 1)	11 927	10 347
EDI diverse	0	10
EJPD Bundesamt für Migration	364	355
EVD Bundesamt für Berufsbildung und Technologie	1 668	1 863
EVD Staatssekretariat für Wirtschaft	963	725
VBS Bundesamt für Bevölkerungsschutz	51	52
VBS Logistik-Basis der Armee, Geschäftsfeld Sanität	956	865
Kantone für Inlandarbeit	4 938	4 730
Kantone für Internationale Zusammenarbeit	1 977	1 644
Gemeinden für Inlandarbeit	120	104
Gemeinden für Internationale Zusammenarbeit	918	769
<b>Total</b>	<b>34 341</b>	<b>33 331</b>

1) Beinhaltet u.a. den Leistungsvertrag BSV 2010 – 2013, Beiträge zur Förderung der Altershilfe gemäss Art. 101<sup>bis</sup> AHVG an das Nationale Sekretariat der Rotkreuz-Kantonalverbände zu Gunsten der Kantonalverbände:

- Die Zahlungen 2009 betragen TCHF 9 789. TCHF 2 789 als Schlusszahlung 2008 und TCHF 7 000 als Akontozahlung für das Jahr 2009. Zusätzlich wurden per Bilanzstichtag Ansprüche auf Entschädigung durch das BSV über TCHF 3 500 (Vorjahr TCHF 2 960) abgegrenzt.
- Die Zahlungen 2010 betragen TCHF 13 520. TCHF 3 320 als Schlusszahlung 2009 und TCHF 10 200 als Akontozahlung für das Jahr 2010. Zusätzlich wurden per Bilanzstichtag Ansprüche auf Entschädigung durch das BSV über TCHF 1 890 (Vorjahr TCHF 3 500) abgegrenzt.

### 17 Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen

Humanitäre Stiftung SRK	16 363	14 399
Glückskette	6 344	5 730
Hilfswerke, NPO und ausländische Rotkreuz-Gesellschaften	2 710	3 686
SRK-Konsolidierungskreis	500	311
Nahestehende Organisationen	317	328
<b>Total</b>	<b>26 234</b>	<b>24 454</b>

**18 Aufwand Spendenaufrufe** weist die Kosten für die Adressbewirtschaftung der Spender- und Gönnerdateien, die Mailpackkosten sowie Kosten für Begleitmassnahmen aus.

**19 Aufwand Lieferungen und Projektmaterialien** beinhaltet hauptsächlich den Materialaufwand für die Hilfeleistungen im Ausland.

**20 Aufwand Projektleistungen** umfasst insbesondere die (Betriebs-)Kosten der Delegationen im Ausland (inkl. Kosten für ausländische Mitarbeitende in den einzelnen Projekten vor Ort), die Kosten der Flüchtlingsbetreuung in der Schweiz sowie Bar- und Unterstützungsbeiträge an Einzelpersonen und Organisationen im In- und Ausland. Davon resultiert ein Anteil von TCHF 7 aus dem SRK-Konsolidierungskreis und TCHF 16 720 von nahestehenden Organisationen.

## 21 Personal/Organe

	2010	2009
<b>Mitarbeitende per 31.12.</b>	Anzahl	Anzahl
Arbeitseinheiten Inland zu 100 %	241	235
Anzahl Mitarbeitende Inland	355	346
in TCHF		
<b>Personalaufwand</b>		
Gehälter	23 118	22 725
Entschädigungen Delegierte und Experten	5 241	5 156
Sozialleistungen	4 802	4 691
Personalrekrutierung	55	44
Aus- und Weiterbildung	334	379
Reise- und Repräsentationsaufwand	998	929
Sonstiger Personalaufwand	406	302
<b>Total</b>	<b>34 954</b>	<b>34 226</b>
Entschädigungen an Rotkreuzrat, inkl. Präsident	140	121
Entschädigungen an Geschäftsleitung	993	980
Entschädigungen an Geschäftsführenden Ausschuss der Rotkreuz-Kantonalverbände	52	56

Die Entschädigung des Präsidenten richtet sich nach den Richtlinien des NPO-Codes und der ZEWO. Sie betrug TCHF 55 (Vorjahr TCHF 55). Ein Beitrag der Humanitären Stiftung SRK und ein Teil der Finanz- und betriebsfremden Erträge wurde zur Finanzierung der Verbands- und Organkosten verwendet. Die Entschädigung der Organe wurde nicht aus Spendengeldern finanziert.

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz sind bei der Pensionskasse des Bundes Publica, im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Dies ist eine Einrichtung, bei welcher Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung:

in TCHF			
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2	1)	105.4%	102.4%
Wirtschaftliche Verpflichtung bzw. Nutzen SRK		0	0
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr		0	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		2 458	2 396
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		2 458	2 396

1) 2010 provisorischer Deckungsgrad des «Vorsorgewerks Angeschlossene Organisationen» per 31.12.10 gemäss Auskunft Publica.

Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

**22 Andere betriebliche Aufwendungen** umfassen unter anderem Mieten, Aufwand für Unterhalt der Infrastruktur (Liegenschaften, Informatik und übrige Sachanlagen), Verwaltung, Kommunikation, Porti, Versicherungen und Drucksachen. Betriebliche Nebenerfolge zeigen das Ergebnis der betrieblichen Liegenschaften.

Andere betriebliche Aufwendungen	(5 560)	(5 712)
SRK-Konsolidierungskreis	0	( 18)
Nahestehende Organisationen	( 54)	( 84)
<i>Betriebliche Nebenerfolge:</i>		
Ertrag betriebliche Liegenschaften	518	557
Aufwand für Renovation, Unterhalt und Nebenkosten	(1 122)	( 696)
<b>Total</b>	<b>(6 218)</b>	<b>(5 953)</b>

in TCHF	2010	2009
<b>23 Finanzerfolge</b>		
<b>Finanzaufwand</b>		
Wertschriften (Gebühren, Kurs-, Bewertungskorrekturen)	(1 879)	( 554)
Fremdwährungen	( 491)	0
Kontospesen, Gebühren, Zinsen	( 88)	( 99)
Zinsen SRK-Konsolidierungskreis	( 10)	( 22)
<b>Total</b>	<b>(2 468)</b>	<b>( 675)</b>
(davon Ausgaben für Zinsen)	(11)	( 30)
(davon aus SRK-Konsolidierungskreis)	( 9)	( 24)
(davon von nahestehenden Organisationen)	( 1)	( 9)
<b>Finanzertrag</b>		
Wertschriften (Zinsen, Dividenden, Beteiligungserträge)	1 574	1 285
Wertschriften (Kurs-, Bewertungsgewinne)	2 616	3 977
Fremdwährungen	103	267
Zinsen	32	47
<b>Total</b>	<b>4 325</b>	<b>5 576</b>
(davon Einnahmen aus Zinsen)	47	136
(davon Einnahmen aus Beteiligungen)	144	144
(davon von nahestehenden Organisationen)	13	22
<b>Total</b>	<b>1 857</b>	<b>4 901</b>
<b>24 Betriebsfremde Erfolge</b> zeigt das Ergebnis aus Bereichen, die nicht in direktem Zusammenhang mit SRK-Tätigkeiten stehen.		
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	( 118)	( 94)
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	969	974
<b>Total</b>	<b>851</b>	<b>880</b>

**25 Zuweisung und Verwendung Fondskapital/Organisationskapital** weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detailliertere Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

## Übrige Erläuterungen

### 26 Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten des Vereins SRK für die Adressbewirtschaftung, die Mailingkosten und die Spender- und Gönnerbetreuung.

Als **administrativer Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes sicher.

in TCHF		2010		2009	
<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>					
Sachaufwand	1)	54 281		46 490	
Personalaufwand		21 448		20 506	
Reise- und Repräsentationsaufwand		662		539	
Sonstige Betriebserfolge		4 890		3 667	
Wertberichtigung Sachanlagen	2)	104		43	
Interne Leistungsverrechnungen	3)	4 377		3 636	
<b>Total</b>		<b>85 762</b>	85.0%	<b>74 881</b>	81.6%
<b>Fundraisingaufwand</b>					
Sachaufwand	1)	4 025		3 523	
Personalaufwand		1 525		1 606	
Reise- und Repräsentationsaufwand		30		20	
Sonstige Betriebserfolge		1 076		695	
Wertberichtigung Sachanlagen	2)	1		1	
Interne Leistungsverrechnungen	3)	251		731	
<b>Total</b>		<b>6 908</b>	6.8%	<b>6 576</b>	7.2%
<b>Administrativer Aufwand</b>					
Sachaufwand	1)	93		138	
Personalaufwand		10 984		11 185	
Reise- und Repräsentationsaufwand		305		370	
Sonstige Betriebserfolge		593		1 904	
Wertberichtigung Sachanlagen	2)	946		1 039	
Interne Leistungsverrechnungen	3)	(4 628)		(4 367)	
<b>Total</b>		<b>8 293</b>	8.2%	<b>10 269</b>	11.2%
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>100 963</b>	100.0%	<b>91 726</b>	100.0%

- 1) Der Sachaufwand beinhaltet den Aufwand für Spendenaufrufe, Handel, Projektmaterialien, Projekt- und übrige Dienstleistungen.  
2) Die Wertberichtigungen Sachanlagen (Abschreibungen) sind vom sonstigen Betriebsaufwand getrennt aufgeführt.  
3) Mittels interner Leistungsverrechnung werden genau zuordenbare Projekt- und Dienstleistungsbegleitaufwände den entsprechenden Hilfe- und Dienstleistungen zugeordnet.

## 27 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen zählen die Mitglieder des Rotkreuzrates, der Geschäftsleitung und die nahestehenden Organisationen. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung werden die Transaktionen mit nahestehenden Organisationen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

## 28 Weitere nicht zu bilanzierende Forderungen aus Verträgen

in TCHF		2011 (1 Jahr)	2012-2015 (2-5 Jahre)
Räumlichkeiten	Diverse	447	0
Baurecht	Diverse	709	2 780

## 29 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen aus Mietverträgen

in TCHF		2011 (1 Jahr)	2012-2015 (2-5 Jahre)
Mobilien	Diverse	134	334
Immobilien	Diverse	59	25

### **30 Freiwilligenarbeit**

Das Schweizerische Rote Kreuz führt jährlich mit der SRG SSR und der Schweizerischen Post die Aktion 2 x Weihnachten durch. Im Jahr 2010 haben 771 Freiwillige für den Verein SRK 8 313 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet (Vorjahr 632 Freiwillige 6 585 Stunden). Hochgerechnet mit einem Stundenansatz von CHF 30 (Vorjahr CHF 25) entspricht dies TCHF 249 (Vorjahr TCHF 165).

### **31 Ausserbilanzgeschäfte**

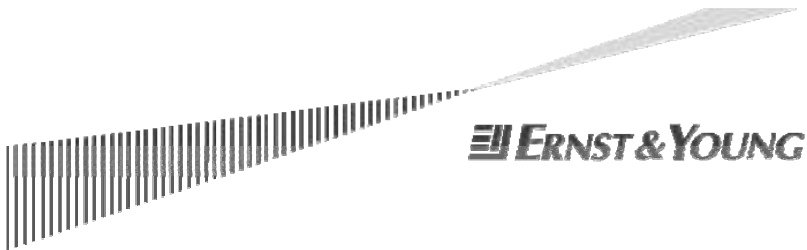
Der Verein SRK ist mit einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Vom 16.10.2008 bis 15.04.2011 besteht eine Bankgarantie von EUR 67 332.60, abgeschlossen am 16.10.2008 bei der UBS. Die Begünstigte ist das Ministry of Health, Simuang Road Sisattanak District, LA-Vientiane, Lao PDR.

Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2010 bestanden keine weiteren Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen.

### **32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum 5. Mai 2011 (Genehmigung der Jahresrechnung 2010 durch den Rotkreuzrat) gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2010, welche zusätzliche Angaben oder Anpassungen der Jahresrechnung erfordern würden.



Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 27  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An die Rotkreuzversammlung des  
Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Bern, 4. März 2011

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 4 bis 15) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit der Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

#### *Verantwortung des Rotkreuzrates*

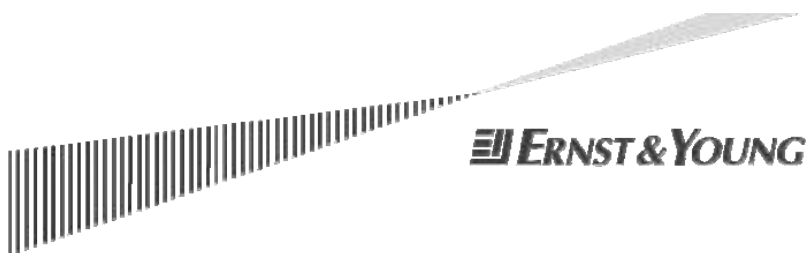
Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rotkreuzrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der





Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Rotkreuzrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Handwritten signature of Bernadette Koch in black ink.

**Bernadette Koch**  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Handwritten signature of Manuel Trösch in black ink.

**Manuel Trösch**  
Zugelassener Revisionsexperte

## Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten oder Organisationseinheiten

### Internationale Zusammenarbeit

in TCHF	2010	2009
<i>Ertrag</i>		
Spenden	19 494	9 553
Mitgliederbeiträge	0	0
Erbschaften und Legate	0	374
Lieferungen und Leistungen	1 165	1 236
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	13 538	14 195
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	14 721	14 500
<b>Betriebsertrag</b>	<b>48 918</b>	<b>39 858</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	( 3)	( 24)
Lieferungen und Projektmaterialien	(18 784)	(14 108)
Projektleistungen	(15 919)	(15 287)
Personal	(10 268)	(9 407)
Andere betriebliche Aufwendungen	(3 879)	(3 222)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	( 75)	( 22)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(48 928)</b>	<b>(42 070)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>( 10)</b>	<b>(2 212)</b>
Finanzerfolge	73	211
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>63</b>	<b>(2 001)</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	(2 653)	( 308)
<b>Ergebnis</b>	<b>(2 590)</b>	<b>(2 309)</b>

Das schwere Erdbeben vom 12. Januar in Haiti und die sintflutartigen Überschwemmungen vom August/September in Pakistan prägten das Katastrophenjahr 2010. Gleich nach dem Erdbeben entsandte das SRK ein logistisches sowie ein medizinisches Hilfsteam nach Haiti. Die in den letzten Jahren aufgebaute Logistik-Einheit wickelte mit insgesamt über 30 Logistikerinnen und Logistikern und einer mobilen Infrastruktur während annähernd vier Monaten den Empfang und die Verteilvorbereitung der von der weltweiten Rotkreuzbewegung gesandten Hilfsgüter in Port-au-Prince ab. Das medizinische Team stand im grossen Zeltspital des Deutschen Roten Kreuzes in der Slumsiedlung Carrefour sowie in mehreren mobilen Kliniken im Einsatz. Nach dem Ausbruch der Cholera entsandte das SRK ab November erneut für mehrere Monate medizinische Fachleute, die in der Cholera-Klinik in der Stadt Grand-Goâve wirkten.

Auch in Pakistan setzte das SRK ab August mehrere Logistiker und Krankenschwestern in den von den Fluten betroffenen Gebieten ein. Bei Hyderabad im Süden des Landes sowie in der Stadt Charsadda im Norden bestanden bis Ende Jahr Zelt-Camps für über 700 Familien. Hier verteilte das SRK über den lokalen Roten Halbmond auch lokal eingekaufte Nahrungsrationen. Für die nächste Zukunft sieht das SRK den Wiederaufbau in mehreren Dörfern im Norden und Süden vor.

Ende August trafen sich in der Schweiz erstmals sämtliche SRK-Delegierten, die in 25 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas die langfristigen Gesundheitsprogramme koordinieren. Dabei wurde vor allem über die Strategien diskutiert, wie die Katastrophenhilfe und der Wiederaufbau verstärkt mit den Entwicklungsprogrammen im Gesundheitsbereich verknüpft werden können. Auch im Berichtsjahr legte das SRK hier den Akzent auf die Bekämpfung der Armutblindheit und der Aids-Epidemie, was vor allem durch die Prävention, die Ausbildung von lokalem Gesundheitspersonal und den Aufbau von Gesundheitsdiensten in abgelegenen Regionen geschieht.

## Gesundheit und Integration

in TCHF	2010	2009
<i>Ertrag</i>		
Spenden	3 508	497
Mitgliederbeiträge	0	0
Erbschaften und Legate	63	24
Lieferungen und Leistungen	3 403	3 251
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	8 487	8 456
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	2 813	3 329
<b>Betriebsertrag</b>	<b>18 274</b>	<b>15 557</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	( 3)	( 2)
Lieferungen und Projektmaterialien	( 232)	( 100)
Projektleistungen	(4 299)	(4 556)
Personal	(8 497)	(8 932)
Andere betriebliche Aufwendungen	(2 988)	(2 939)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	( 27)	( 22)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(16 046)</b>	<b>(16 551)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2 228</b>	<b>( 994)</b>
Finanzerfolge	( 1)	( 1)
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>2 227</b>	<b>( 995)</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	(3 921)	( 435)
<b>Ergebnis</b>	<b>(1 694)</b>	<b>(1 430)</b>

Als eines der vom Bund anerkannten Hilfswerke ist das Schweizerische Rote Kreuz im Auftrag der Kantone Uri und Glarus im **Asylwesen** tätig: Das SRK hat den Auftrag, die Sozialhilfe an Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge auszurichten. Im Bereich Rückkehrhilfe – u.a. für Personen in der Ausschaffungshaft – ist das SRK auch mit eigenen Projekten tätig. Die Abteilung **Integration und Rückkehr** führt zudem den Suchdienst SRK, an den sich all jene Personen wenden können, die Angehörige aus verschiedenen Gründen vermissen. Das Departement Gesundheit und Integration betätigt sich in der **Grundlagen- und Entwicklungsarbeit**. Zu seinen regelmässigen Aktivitäten gehören die Herausgabe einer Fachpublikation – im Berichtsjahr zum Thema «Einschluss und Ausschluss». Betrachtungen zu «Integration und sozialer Ausgrenzung in der Schweiz» und die Durchführung einer nationalen Fachtagung (2010: «Sozial ausgegrenzt – psychisch krank: Ansätze zur Prävention und Integration»). Ferner hat es in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Schweiz und im Auftrag des Nationalen Forums Alter und Migration, wo es das SRK im Vizepräsidium vertritt, eine nationale Tagung zur Situation der älteren Migrationsbevölkerung organisiert. Es hat ein Glossar zu Gesundheit, Migration und Integration verfasst sowie mehrere Stellungnahmen im Rahmen eidgenössischer Vernehmlassungen in den Bereichen Gesundheit und Migration/Asyl. Die Weiterbildungsangebote des SRK zu **Transkultureller Kompetenz** für Fachpersonen im Gesundheitswesen stossen weiterhin auf grosse Nachfrage. Das SRK leistet im Themenfeld Integration und gesundheitliche Chancengleichheit im Gesundheitswesen Pionierarbeit. So begleitet das SRK im Rahmen des BAG Projektes «Migrant Friendly Hospital» (MFH) zwei Spitäler (Standortbestimmung und Massnahmenentwicklung). Ausserdem wurde im Bereich **Gesundheitsförderung** eine Broschüre «Brustkrebs frühzeitig erkennen – Heilungschancen verbessern» für den Schweizerischen Verband der Brustkrebs-Früherkennungsprogramme VBKF migrationspezifisch überarbeitet und angepasst. Die Internetplattform «migesplus.ch» wird nach wie vor rege genutzt und es werden jährlich um die fünfzigtausend Broschüren darüber bestellt. Private Spenden und Unterstützungsbeiträge von Hilfswerken, Stiftungen und anderen Organisationen sind mehrheitlich für das **Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer** in Wabern (afk) bestimmt. Seit Mai 2007 wird in den Räumen des afk SRK Menschen ohne geregelten Aufenthalt (Sans-Papiers) Gesundheitsversorgung angeboten. Über Leistungsverträge mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und dem Verein ResQ erbringt die Abteilung **Berufsbildung** verschiedene Dienstleistungen: die Anerkennung und die Qualitätssicherung der altrechtlichen Ausbildungen in den Gesundheitsberufen nach SRK-Bestimmungen, die Registrierung und Erfassung der altrechtlichen bzw. neurechtlichen Ausbildungsabschlüsse, das Führen einer Statistik, die Anerkennung kantonaler und ausländischer Ausweise und Diplome, die Durchführung des Äquivalenzverfahrens zur diplomierten Pflegefachfrau/zum diplomierten Pflegefachmann und die Führung der Zertifizierungsstelle für Laienausbildungen im Rettungswesen. Der **Rotkreuzdienst** nimmt, gemäss den Leistungsvereinbarungen mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) verschiedene Aufgaben im medizinischen Fachbereich des Sanitätsdienstes der Armee wahr. Seit drei Jahren erweitert der RKD seine Kompetenzen und Leistungen auch im Einsatzbereich von «Care Teams». Zudem leistet der RKD Beiträge an die Verbreitung des Humanitären Völkerrechtes und der Rotkreuzgrundsätze.

## Kooperationssystem der Rotkreuz-Kantonalverbände

in TCHF	2010	2009
<i>Ertrag</i>		
Spenden	717	374
Mitgliederbeiträge	234	228
Erbschaften und Legate	1	0
Lieferungen und Leistungen	1 361	1 427
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	12 292	10 602
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	2 477	2 075
<b>Betriebsertrag</b>	<b>17 082</b>	<b>14 706</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	0	0
Lieferungen und Projektmaterialien	( 42)	0
Projektleistungen	(14 753)	(11 806)
Personal	(2 725)	(2 807)
Andere betriebliche Aufwendungen	(1 596)	(2 438)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	0	( 11)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(19 116)</b>	<b>(17 062)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(2 034)</b>	<b>(2 356)</b>
Finanzerfolge	144	143
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>(1 890)</b>	<b>(2 213)</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	27	( 608)
<b>Ergebnis</b>	<b>(1 863)</b>	<b>(2 821)</b>

Das Nationale Sekretariat der Rotkreuz-Kantonalverbände erbringt Dienstleistungen für die Kantonalverbände und unterstützt den Geschäftsführenden Ausschuss der Nationalen Konferenz der Rotkreuz-Kantonalverbände bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Die «Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen» beinhalten Finanzierungen der Humanitären Stiftung SRK für in der Schweiz erbrachte Dienstleistungen.

Das Kooperationssystem der Kantonalverbände partizipiert an den allgemeinen Spendenaufrufen und Erbschaftserträgen (ausgewiesen unter «Marketing und Kommunikation») im Umfang von, CHF 1,9 Mio.; im Vorjahr von CHF 2,8 Mio. Der Unterschied des jährlichen Beitrages ist durch eine starke Schwankung der zweckfreien Erbschaftserträge begründet.

## Marketing und Kommunikation

in TCHF	2010	2009
<i>Ertrag</i>		
Spenden	12 176	11 372
Mitgliederbeiträge	0	0
Erbschaften und Legate	1 292	3 975
Lieferungen und Leistungen	785	496
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	1	0
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	6	17
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14 260</b>	<b>15 860</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(3 042)	(3 231)
Lieferungen und Projektmaterialien	( 17)	( 47)
Projektleistungen	( 904)	( 298)
Personal	(5 405)	(4 991)
Andere betriebliche Aufwendungen	(1 478)	(1 595)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	( 248)	( 234)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(11 094)</b>	<b>(10 396)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3 166</b>	<b>5 464</b>
Finanzerfolge	( 70)	( 64)
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>3 096</b>	<b>5 400</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	( 300)	( 767)
<b>Ergebnis</b>	<b>2 796</b>	<b>4 633</b>

Das SRK steht ein für eine offene, transparente und zeitgerechte Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, Spendenden und Partnern. Das Departement Marketing und Kommunikation sichert die Kommunikation über die Ziele, Angebote und Leistungen des SRK und fördert die Abstimmung der Kommunikation innerhalb der SRK-Gruppe. Durch proaktives, innovatives Marketing und eine wertebasierte Kommunikation werden die Positionierung des SRK als wichtigste humanitäre Organisation der Schweiz gefestigt und die humanitären Werte der weltweiten Rotkreuzbewegung verbreitet.

Eine innovative und diversifizierte Mittelbeschaffung ist wichtig, um eine nachhaltige Finanzierung des Vereins SRK – der Organe des SRK, der Geschäftsstelle und des Sekretariats der Kantonalverbände – sicherzustellen. Das Departement Marketing und Kommunikation ist verantwortlich für die gesamte Mittelbeschaffung des Vereins SRK. Dabei werden die Spenderinnen und Spender, Philanthropen, die Wirtschaftspartner, Stiftungen und Behörden individuell angesprochen, für die Arbeit des SRK gewonnen und nach ihren jeweiligen Bedürfnissen betreut.

Das Departement erbringt zudem Supportleistungen für die ganze SRK Gruppe in den Bereichen Mittelbeschaffung, Kommunikation, Grafik und Druck sowie bei Übersetzungen von Texten.

## Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

in TCHF	2010	2009
<i>Ertrag</i>		
Spenden	64	160
Mitgliederbeiträge	0	6
Erbschaften und Legate	0	0
Lieferungen und Leistungen	1 278	1 137
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	23	78
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	6 217	4 533
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7 582</b>	<b>5 914</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	( 3)	( 4)
Lieferungen und Projektmaterialien	( 125)	( 188)
Projektleistungen	( 273)	( 501)
Personal	(8 059)	(8 089)
Andere betriebliche Erfolge	3 723	4 241
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(1 042)	(1 106)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(5 779)</b>	<b>(5 647)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1 803</b>	<b>267</b>
Finanzerfolge	1 711	4 612
Betriebsfremde Erfolge	851	880
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>4 365</b>	<b>5 759</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	(1 010)	(3 821)
<b>Ergebnis</b>	<b>3 355</b>	<b>1 938</b>

Die Direktion des Vereins SRK unterstützt die strategische und operationelle Führung des Schweizerischen Roten Kreuzes durch die Organe (Rotkreuzversammlung, Rotkreuzrat und Geschäftsprüfungskommission). Die Direktionsdienste umfassen weiter spezialisierte Dienste wie Rechtsdienst, Internationale Beziehungen, Kompetenzzentrum Jugend und Kompetenzzentrum Freiwilligenarbeit.

Das Departement Finanzen, Personal und Dienste erbringt Dienstleistungen intern wie auch für die SRK-Gruppe und nahestehenden Organisationen. So können alle SRK-Organisationen profitieren von Outsourcing-Möglichkeiten im Bereich Buchführung, Cash Pooling, Informatik, Personalentwicklung, Software-Entwicklungen und weiteren Dienstleistungen.

«Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen» zeigen hauptsächlich Erträge der Humanitären Stiftung SRK. Mit einem grösseren Beitrag werden die Führungs- und Verbandsaufgaben des Vereins SRK für die SRK-Gruppe finanziert.



www.redcross.ch  
Spendenkonto: 30-9700-0

IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Geschäftsstelle  
Rainmattstrasse 10  
3001 Bern

Tel. 031 387 71 11  
Fax 031 387 71 22  
info@redcross.ch  
www.redcross.ch



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Pfingstlager der Help-Samariterjugend, Heiden, Mai 2010

© SSB, Roman Erismann

#### Impressum

Produktion: Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), Bern  
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch  
Auflage: 1350 Exemplare